

Leistungsvergleich sicherte Vorsprung

Parteileitung und Vorstand' mobilisierten für den Kampf um hohe Resultate

Es begann mit einer Partei Versammlung im Oktober. Die Parteileitung hatte sie nach einer Vorstandssitzung einberufen. Wir Kommunisten der LPG (T) Sonnenberg/Schönermark mußten uns einen Standpunkt erarbeiten, wie die Planschulden zu tilgen sind, die in der Milchproduktion aufgetreten waren. Ende September stand unsere LPG mit einem Minus von 240 Dezentonnen Milch in der Kreide. Das Vorhaben aus dem Kampfprogramm unserer Parteiorganisation, die Pläne zu erfüllen und zu überbieten, war gefährdet. Wo waren die Ursachen zu suchen?

Wir Genossen fanden sie nicht allein darin, daß die Futtersituation kompliziert war. Mängel gab es auch in der Arbeitsorganisation, in der Führung des Wettbewerbs und in der Stimulierung der Melkerkollektive für höchste Leistungen. Obwohl der Vorstand schon Monate vorher Maßnahmen festgelegt hatte, wie das Wetteifern um gute Milchleistungen bei einem sparsamen Einsatz von Futter in jedem Stall zu organisieren ist, gab es keine Resultate. Die tägliche Auswertung, das Vergleichen der Leistungen von Stall zu Stall, allen die Erfahrungen der Besten zu vermitteln, das war aus geblieben.

Die Parteiversammlung beschloß, daß die Genossen Leiter diese Faktoren einer guten Betriebswirtschaft und des Wettbewerbs strikt anwenden und darüber in den folgenden Mitgliederversammlungen zu berichten haben. Die Genossen, die in den Milchviehställen tätig sind, erhielten den Auftrag, in ihrem Arbeitskollektiv

Vorbild zu sein, in ihren Ställen um beste Ergebnisse zu ringen. Die Rückstände in der Produktion abzubauen, wieder die Planziele zu erreichen, hatte die Mitgliederversammlung zum entscheidenden Anliegen für jeden Genossen erklärt. In den Melkerbrigaden erläuterten die Genossen das politische Gewicht der Rückstände. Sie sind nicht in erster Linie nur ein Verlust für die LPG und das einzelne Mitglied. Weniger produzierte Milch, das ist vor allem ein Abstrich an der stabilen Versorgung der Bevölkerung. Sie aber ist die wichtigste politische Aufgabe, die jede LPG zu erfüllen hat.

Der Genosse zeigte, was möglich ist

Die Genossen besprachen und berieten gemeinsam mit den Melkern Möglichkeiten, wie das vorhandene Futter besser eingesetzt werden kann, was durch die Leistungsfütterung, das pünktliche Füttern und sachgerechte Melken, durch Ordnung und Disziplin mehr aus den Ställen herauskommen kann. Die Melker diskutierten darüber, wie und zu welchem Zeitpunkt nach der Schicht das Arbeitsergebnis der einzelnen Brigaden und Tierpfleger gewertet wird. In diesen Disputen gab es aber nicht nur die einhellige Meinung, daß die Planschulden wettgemacht werden können. Aus den kleinen Ställen, so eine Meinung, könne nicht mehr kommen. Dort sei die Leistungsfütterung nach Gruppen zu arbeitsaufwendig. Auch der Vergleich von Aufwand und Ergebnis in den alten

Leserbriefe

In der politischen Massenarbeit gehen die Genossen im Ort davon aus, daß der Kampf „um die Hirne der Menschen“, wie es der Generalsekretär des ZK formulierte, nur erfolgreich ist, wenn sie parteilich, sachlich und überzeugend die Politik unserer Partei erläutern. In den persönlichen Gesprächen mit den Bürgern und in allen Einschätzungen können die Genossen auf die erfolgreiche Bilanz unserer Republik verweisen und sie mit den Ergebnissen in unserer Gemeinde und in der persönlichen Entwicklung jedes Bürgers und seiner Familie verknüpfen. Die Ergebnisse

dieser Form der politischen Arbeit besagen, daß die Bürger nach solchen Aussprachen mehr Bereitschaft als vorher zeigen.

Im Ortsausschuß der Nationalen Front der DDR werden durch Mitglieder der Ortsleitung die nächsten Aufgaben erläutert, wird auf Schwerpunkte orientiert. Es hat sich in vielfältigster Weise bestätigt, daß das persönliche Gespräch mit dem Bürger die wichtigste Methode der politischen Massenarbeit ist.

Die Ziele können aber nur erreicht werden, wenn alle Betriebe und Institutionen an der Lösung der Aufgaben beteiligt sind. Die Ortsleitung

sieht in der territorialen Rationalisierung ein entscheidendes Mittel, Reserven im Interesse der Entwicklung unserer Gemeinde nutzbar zu machen. So war es durch die Tätigkeit der Ortsparteileitung möglich, eine langfristige Konzeption für die Entwicklung der verschiedensten Institutionen zu verwirklichen. In unserer Gemeinde können jetzt alle Anträge für einen Krippenplatz ohne Wartezeit berücksichtigt und somit der Volkswirtschaft Arbeitskräfte zugeführt werden. Durch den Ausbau unserer Gesundheitseinrichtungen ist es möglich, Vorseorgeuntersuchungen durchzuführen.